



**Klosterkammer
Hannover**

Presseinformation

Gefördert: Turm- und Fassadensanierungen an vier Kirchen in Nordthüringen

Klosterkammer vergibt rund 122.000 Euro für neun kirchliche, bildungsbezogene und soziale Projekte

Der Zuwendungsausschuss der Klosterkammer Hannover hat über neun Projekte positiv entschieden. Die Antragsstellenden erhalten insgesamt gut 122.000 Euro Förderung. Vier Sanierungsprojekte an denkmalgeschützten kirchlichen Gebäuden werden aus Mitteln des Stifts Ilfeld gefördert. Dessen Erträge aus Liegenschaftsvermögen dienen der Förderung pädagogischer und kirchlicher Projekte.

Die Ursprünge der Kirche St. Maria Magdalena von Hainrode reichen ins 14. Jahrhundert zurück, wobei das Untergeschoss des Turms noch älter geschätzt wird. Der Fachwerkaufsatz des Turms und seine zwiebelartige Haube stammen aus dem 17. Jahrhundert. Die Sanierung der gesamten Kirche läuft in Abschnitten seit 1994. Im Jahr 2021 wurden dafür bereits 25.000 Euro Förderung aus Mitteln des Stifts Ilfeld gewährt. Im Zuge der Sanierung stellte sich heraus, dass die Schäden am Fachwerk größer sind als bisher vermutet. Das evangelische Pfarramt Niedergebra, zu dem das Kirchspiel Hainrode-Berndten gehört, erhält für die Arbeiten jetzt noch einmal 10.000 Euro Förderung.

Die St. Andreas-Kirche in Haferungen ist eine kleine barocke Dorfkirche. Sie wurde im Jahr 1720 aus Natursteinen errichtet. Sie verfügt über einen kleinen, als Dachreiter wirkenden Turmaufsatz. In einem ersten Bauabschnitt zur Erhaltung der Kirche soll das Turmdach erneuert werden. Um das Gebäude langfristig zu sichern, sollen es künftig mehrere unterschiedliche Gruppen nutzen. Es soll zum gemeinschaftsstiftenden Mittelpunkt des Ortes werden. Die Sanierung des Turms unterstützt die Klosterkammer mit 15.000 Euro.

Das Pfarr- und Gemeindehaus Trebra ist ein 1730 errichtetes Fachwerkgebäude und bildet ein Ensemble mit der Kirche und dem Pfarrhof. Nun soll die Fachwerkfassade des Gebäudes instandgesetzt werden. Die Klosterkammer fördert mit knapp 9.500 Euro die Hälfte der Sanierungskosten.

Die St. Michaelis-Kirche in Heringen wurde 1738 bis 1743 nach dem Brand des Vorgängerbaus errichtet. Es handelt sich um einen unverputzten turmlosen Rechteckbau aus grob bearbeiteten Natursteinen mit Fachwerkgiebel und einem separaten Glockenstuhl. Die Kirche liegt zentral am Kirchplatz gegenüber dem Rathaus. Sie ist bedeutend für das Stadtbild Heringens. Die Fassadensanierung ist zum Erhalt des Gebäudes erforderlich. Die Klosterkammer fördert das Bauvorhaben mit 10.000 Euro.

Presse und Kommunikation

24.07.2023
25|23

Leitung:
Kristina Weidelhofer

Bearbeitet von:
Dorothee Räber

Tel. 0511 34826-208
dorothee.raeber@
klosterkammer.de
Eichstraße 4
30161 Hannover
www.klosterkammer.de

**Werte bewahren
Identität stiften**



Weitere geförderte Projekte:

Ausstellungs- und Stadterschließungsprojekt „Dem Frieden ein Gesicht geben“; Antragsteller: Bischöfliches Generalvikariat Osnabrück Abt. Kultur und Archiv; Fördersumme: 20.000 Euro

Barrierefreie Zuwegung zur Kirche Leerhufe; Antragsteller: Ev.-luth. Kirchengemeinde Leerhufe Kirchenvorstand, Wittmund; Fördersumme: 17.000 Euro

Rosenplatzprojekt – Musiktheater AG, Chor und Instrumental-Gruppe; Antragsteller: Verein für Kleinkunst, Kultur und Bildung e.V., Osnabrück; Fördersumme: 7.600 Euro

Partizipatives Kunstprojekt „I-U-S. I-YOU-SOMETHING“; Antragsteller: Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon; Fördersumme: 23.000 Euro

Barrierefreie Badausstattung für integrative Krabbelstube; Antragsteller: Lindener Elterninitiative e. V. Krabbelstube „Die Kurzen“, Hannover; Fördersumme: 10.000 Euro

Fragen beantwortet gerne Dr. Stephan Lüttich, Leiter der Abteilung Förderungen der Klosterkammer Hannover, unter Telefon 0511 34826-311.

Eine Liste der geförderten Projekte ist im Internet zu finden unter:
www.klosterkammer.de/foerderungen/gefoerderte-projekte/2023/

Klosterkammer Hannover

Die Klosterkammer verwaltet das Vermögen von vier öffentlich-rechtlichen Stiftungen, die aus ehemals kirchlichem Vermögen entstanden sind. Aus den Erträgen unterhält die Klosterkammer mehr als 800 Gebäude, viele davon sind Baudenkmale, und rund 12.000 Kunstobjekte. Weitere Mittel aus den Erträgen in Höhe von rund zweieinhalb Millionen Euro stellt sie pro Jahr für kirchliche, soziale und bildungsbezogene Maßnahmen in ihrem Fördergebiet zur Verfügung. Darüber hinaus betreut und unterstützt die Klosterkammer fünfzehn heute noch belebte evangelische Frauenklöster und Damenstifte in Niedersachsen.